Geschäftsberichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **97 (1990)**

Heft 6

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Marktbericht Wolle

Seit gut einem Monat beschert uns jeder Tag neue Gerüchte und Vermutungen über die zukünftige Gangart der Woolcorporation in Australien. Das Geschäft ist praktisch tot, und wenn nicht bald in Übersee eine Entscheidung getroffen wird, so ist die Lage langsam kritisch. Bis heute wissen wir so viel, dass man für die nächse Saison den Florpreis auf der heutigen Basis belassen wird und dass die Farmer bereit sind, einer Erhöhung der Abgabe von 10% auf 25% zuzustimmen. Die Folgen wären eine Verminderung der Wollproduktion. So könnten sich Angebot und Nachfrage etwas einpendeln, vor allem wenn Länder wie China und Russland wieder in den Markt kommen würden. Psychologisch ist dies der einzige Weg, den Australien gehen kann; denn eine Senkung des Florpreises hätte einen totalen Vertrauensschwund der gesamten Welt in die Woolcorporation zur Folge. Es nützt nach meinem Dafürhalten nichts, wenn man die Wollpreise, die schon heute tief sind, noch mehr senkt, um die Nachfrage anzukurbeln. Im Gegenteil, die Lage würde für viele nur noch schwieriger. Der einzige Weg ist, auf der heutigen tiefen Basis wieder Kontinuität und Stabilität für die nächsten Monate und vielleicht Jahre herzustellen. Wenn dann zur selben Zeit das Produkt Wolle durch Werbung wieder vermehrt zum Zuge kommt und die Überproduktion der letzten Jahre dezimiert ist, hat der Wollmarkt Aussicht auf Erfolg.

Was wir in den letzten Wochen gemacht haben, ist das Schlimmste, was man tun kann: «We talked the wool down.» Und was noch schlimmer ist, dies nützt niemandem! Wenn ein Produkt im Schaufenster irgendeines Geschäftes jede Woche weniger wert ist, wird es am Ende überhaupt nicht mehr gekauft. Für heute schliesse ich mit der Hoffnung, dass die Woolcorporation in Australien die richtigen Entscheidungen trifft, und zwar bald, damit das Geschäft wieder etwas losgehen kann.

W. Messmer

Wollpreis bricht zusammen

Anlässlich der Generalversammlung des nun zustandegekommenen GVT vom 1. Juni 1990, erreichte die Redaktion folgende Meldung:

Am 30. Mai 1990 hat die australische Regierung entgegen allen Argumenten der AWC, der australischen Wool Corporation, und der übrigen Welt, den Floorpreis von 870 Austr. Cents auf 700 reduziert. Dies entspricht einer Reduktion von 20%.

In einem Interview mit der «mittex» erklärte der Wollspezialist W. Messmer, dies sei das Schlimmste, was passieren konnte. Leider habe man sich in Australien nicht zu vernünftigeren Lösungen durchringen können, obwohl solche möglich wären.

Für W. Messmer sind die Folgen dieses Entscheides im Moment unabsehbar. In jedem Fall sei es ein politischer Entscheid, und das letzte Wort in dieser Sache sei noch nicht gesprochen. Die nächsten Wochen werden Aufschluss über die Schwere der Situation geben. Bei Drucklegung dieser Ausgabe tagt in Jugoslawien ein Kongress, und der zuständige australische Minister wird dort anwesend sein. W. Messmer: «Der Minister wird sich dann vielleicht ein Bild vom Porzellan machen können, das er zerschlagen hat.»

JR

Geschäftsberichte

Erfolgreiches Geschäftsjahr für Lenzing

Die Lenzing AG erzielte im Jahr 1989 einen Umsatzrekord von 5,703 ÖS. Zwei Drittel der Umsatzsteigerung entfielen auf das Kerngeschäft (Faser, Zellstoff, Chemikalien). Das Brutto-Unternehmensergebnis erhöhte sich von 476 im Vorjahr auf 869 Mio. ÖS. Der Brutto-Cash-flow lag bei 1,123 Mio. ÖS, also 19,7% vom Umsatz.

Die Lenzing AG in Lenzing, Österreich, ist vor allem im Bereich Textilfasern tätig, aber auch in Papier, Kunststoffen, Maschinen, Chemikalien usw. In allen Sparten konnte im Jahr 1989 die Produktionsleistung erhöht werden.

Von der Ausgabe neuer Aktien für 157,5 Mio. ÖS bis 1994, die an der Hauptversammlung 1989 beschlossen worden war, wurde im November ein Drittel, d.h. 52,5 Mio. ÖS, in Anspruch genommen.

Die Dividende beträgt 25%, die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 46% auf 47,5%. Das Investitionsvolumen wuchs um 30% auf 441 Mio. ÖS. Auch der Forschungsaufwand erreichte einen Spitzenwert; 204 Mio. ÖS wurden z.B. für die Entwicklung eines neuen Cellulose-Spinnverfahrens verwendet.

Aussichten

Für das Jahr 1990 wird mit einem Umsatzzuwachs von nahezu 10% gerechnet. Für die Faserproduktion bietet sich im Zusammenhang mit der veränderten politischen Landschaft ein zunehmender Weg in die Internationalisierung an. Ein weiterer Schritt in die Zukunft wird mit der Inbetriebnahme der Pilotanlage für das neue Cellulose-Spinnverfahren gemacht werden.

Produktionsausweitung in Indonesien

«In Indonesien werden wir die Faserkapazität in zwei Jahren mit einer Erhöhung auf 63 000 Jahrestonnen verdoppeln.» Heinrich Stepniczka, Generaldirektor der Lenzing AG, bestätigte in der Bilanzpressekonferenz seines Unternehmens die weitere internationale Expansion des weltgrössten Viskose- und Modalfaserwerks, welches derzeit an der South Pacific Viscose in Purwakarta zu 42,5% beteiligt ist.

Kapitalaufstockung

Die Investition im pazifischen Raum wird etwa 50 Mio. US-Dollar betragen, wobei ein entsprechender Anteil für Massnahmen vorgesehen ist, die dem Werk einen hohen Umweltschutz-Standard sichern. Finanziert wird der Ausbau durch eine Kapitalaufstockung aus Rücklagen und die Ausgabe von 10% Grundkapital-Nominale in Form junger Aktien, die an der Börse von Jakarta gehandelt werden. Die guten Geschäftsergebnisse lassen eine hohe Akzeptanz beim Anlegerpublikum erwarten. Die Beteiligung Lenzings wird auch weiterhin durch die in der Geschäftsordnung festgelegte österreichische Managementkontrolle abgesichert sein.
Die Kapazitätserweiterung wird voraussichtlich 250 neue Arbeitsplätze schaffen. Der Absatz der zusätzlichen Viskosefasermengen vorwiegend in der indonesischen Textilindustrie erscheint gesichert.

Wegweisende Regenmäntel? Maschinen von Rieter spinnen Spitzengarne für das Beste vom Feinen. Sagen die einen. Und haben recht.

Maschinen von Rieter spinnen Spitzengarne für das, was es ausser dem Besten vom Feinen halt noch viel öfter braucht. Sagen die anderen.

Und täuschen sich nicht. Wir sagen: Wer wie wir für die Entwicklung von ganzheitlich durchdachten Systemen zur Herstellung von Garnen die neuesten Technologien einsetzt, kann beides. Und das so zuverlässig, wirtschaftlich und gut, dass Hersteller von wertvollen Spezialprodukten mit uns genauso zufrieden sein können wie Erzeuger von preiswerter Serienware. Lassen Sie sich von uns einige wegweisende Vorschläge für Ihr Unternehmen erarbeiten. Sie werden staunen. Aber nicht nur.

RIETER

Spinning Systems

eine Unternehmensgruppe im Rieter-Konzern

Schubert & Salzer Maschinenfabrik AG
D-8070 Ingolstadt

Maschinenfabrik Rieter AG
CH-8406 Winterthur

Garne in wegweisender Qualität für wertvolle Einzelanfertigungen.

Aber nicht nur.

WIRZ E5.d 90

Forschung

Die neue Zukunftsorientierung des Lenzinger Werkes zeigt sich in den steigenden Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, die 1989 bereits um ein Drittel auf 204 Mio. ÖS stiegen und weiter forciert werden. Im Vordergrund steht dabei die Entwicklung einer neuen zellulosischen Faser durch Einsatz eines schwefelfreien Lösungsmittels. Eine Pilotanlage ist im Bau und wird heuer in Betrieb genommen. Auf dem Gebiet der High-Performance-Produkte aus Polyimid gedeiht die Pilotproduktion bereits zur Marktreife. Während die Herstellung gesinterter Formteile in Zusammenarbeit mit dem Metallwerk Plansee nach Lenzing verlegt wird, sind weitere Kooperationsgespräche mit Albany Int. zur Herstellung von Form- und Strukturteilen für die Flug- und Fahrzeugindustrie noch nicht abgeschlossen.

Abwasserreinigung

Die derzeit im Lenzinger Werksgelände vorherrschende intensive Bautätigkeit realisiert unter anderem die 2. Ausbaustufe der Abwasserreinhalteanlage und den Bau eines weiteren Ablaugen-Verbrennungskessels mit Rückgewinnung. Die Forschung ist in die Umweltschutzbemühungen eingebunden, u. a. durch ein Projekt zur Aufspaltung des beim Viskoseverfahren entstehenden Natriumsulfats. Das Verfahren könnte, wenn sich die industrielle Entwicklung von der Chlorchemie abwendet, zur Alkaliversorgung Lenzings notwendig werden.

Die Abwässer der Lenzing AG werden in Zukunft gänzlich frei von elementarem Chlor sein. Die Fichtenzellstoffproduktion wird eingestellt – und der erzeugte Buchenzellstoff wird mit Sauerstoff und Ozon gebleicht.

Wesentliche Zahlen

Der hohe Aufwand für Umweltschutz, aber auch für Akquisitionen und Investitionen, wird durch den ausgezeichneten Geschäftsgang begünstigt. «Im Jahre 1989», so Generaldirektor Stepniczka, «erreichte die Lenzing AG das beste Ergebnis seit der Gründung.» Wesentliche Zahlen aus der vorgelegten Bilanz sind: Ein um über 10% auf 5,7 Mrd. ÖS gestiegener Umsatz und ein um 50% auf 1,1 Mrd. ÖS gestiegener Cash-flow. Das Unternehmen finanziert sich derzeit mit fast 50% Eigenkapital. Die Aktionäre erhalten 87 Mio. ÖS Reingewinn, entsprechend 25% Dividende auf das Grundkapital.

Viskose und Modal

Hauptumsatzträger der Lenzing AG sind nach wie vor Viskose- und Modalfasern, von denen im letzten Jahr 128 000 Tonnen mit einem Erlös von 3,5 Mrd. ÖS verkauft wurden. Die internationale Mode bevorzugt weiterhin die besonders guten Eigenschaften dieser Fasern, nämlich u. a. weichen Griff, glänzenden Lüster und effektvollen, fliessenden Fall.

Feintiter

Vor allem gelang es Lenzing auch, im neuen Markttrend der feintitrigern Fasern erfolgreich aufzutreten.
Stepniczka schätzt, dass die Wellenbewegung der Mode in der nächsten Zeit für Viskose auch wieder leicht abflachen kann.

Ostblock

Gravierende Produktionseinschränkungen aus Umweltschutzgründen bis zu 100 000 Jahrestonnen werden im ehemaligen europäischen Ostblock zumindest mengenmässig zu knapperen Märkten führen.

Jahresergebnis der Beldona-Gruppe

Der Verlust der Holding beträgt noch Fr. 3,9 Mio. gegenüber Fr. 19,6 Mio. im Vorjahr. Der konsolidierte Umsatz reduzierte sich von Fr. 112 Mio. auf Fr. 101,9 Mio. Die Abnahme ist durch die Restrukturierungsmassnahmen bedingt, die im Berichtsjahr ihren Abschluss gefunden haben.

Erstmals konnte wieder ein Cash-flow von Fr. 3,4 Mio. erarbeitet werden. Im Vorjahr resultierte noch ein Cash-drain von Fr. 2,0 Mio. Die Restrukturierungen konnten 1989 abgeschlossen werden. Zusätzliche Sonderkosten (Warenabschreibungen) haben das Resultat im Bereich Ritex entsprechend beeinflusst. Für 1990 besteht nun eine klare und saubere Ausgangsposition.

Schulterschluss mit SKA

Durch den Schulterschluss mit der SKA Zürich, die sich mit 50% am erhöhten Aktienkapital der Beldona Holding AG beteiligt hat, ist der Verwaltungsrat neu formiert worden: F.-J. Groth, Schweizerische Kreditanstalt, Dr. H.-R. Reeb, Verwaltungsratspräsident der Beldona AG, sowie Dr. F. D. Tisi, Verwaltungsratspräsident der Ritex AG, gehören neu dazu.

Die Firma wurde neu strukturiert und ist in drei Bereiche gegliedert worden: Beldona, Ritex und Dienstleistungen.

Beldona

Beldona weist bei einer leichten Umsatzzunahme von 0,3% einen Umsatz von Fr. 56,1 Mio. und einen Cash-flow von Fr. 3,5 Mio. aus, der Reingewinn beträgt Fr. 0,56 Mio. gegenüber Fr. 0,02 Mio. im Vorjahr.

Der übrige Beldonda zugeordnete Bereich wurde durch den Verkauf der Brösamle GmbH & Co. KG in der BRD wesentlich beeinflusst. Das Ergebnis konnte ohne Berücksichtigung des Kaufvertrages um Fr. 0,8 Mio. verbessert werden.

Ritex

Der konsolidierte Bereichsumsatz betrug im Berichtsjahr Fr. 43,7 Mio., der Cash-drain konnte auf Fr. 0,7 Mio. reduziert werden gegenüber Fr. 4,6 Mio. im Vorjahr. Der ausgewiesene Verlust beträgt für das Jahr 1989 Fr. 3,7 Mio. gegenüber Fr. 17,8 Mio. im Vorjahr. Das operative Ergebnis liegt noch um Fr. 0,8 Mio. unter dem ausgewiesenen Verlust von Fr. 3,7 Mio. Zusätzliche Sonderkosten im Zusammenhang mit den Restrukturierungsmassnahmen beeinflussten das Ergebnis 1989.

Nach der vollständigen Integration der Firma Obrecht & Söhne AG in die Ritex AG auf den 1. Januar 1990 werden für das laufende Geschäftsjahr Umsätze von Fr. 43,6 Mio. und eine weitere Verbesserung des Gesamtergebnisses erwartet.

Dienstleistungen

Der Gesamtumsatz beläuft sich auf Fr. 4,6 Mio., gegenüber Fr. 5,1 Mio. im Vorjahr. Ohne neutrale Werte beträgt er 1988 Fr. 3,6 Mio., der Cash-flow Fr. 0,9 Mio. (Vorjahr Fr. 0,4 Mio.). 1989 wird ein Reingewinn von Fr. 0,6 Mio. (Vorjahr Fr. 0,1 Mio. ausgewiesen. Für 1990 ist eine weitere Verbesserung des Ergebnisses geplant.

Sulzer: Das Geschäftsjahr 1989

Aus dem Geschäftsbericht 1989, herausgegeben zur Generalversammlung im Mai 1990

Das fortgesetzte Wirtschaftswachstum hat sich für Sulzer positiv ausgewirkt. In den wichtigsten Wirtschaftsräumen lag der Zuwachs für den Konzern über den OECD-Durchschnittswerten. Im Berichtsjahr verzeichnete das Unternehmen erneut ein erfreuliches Wachstum beim Bestellungseingang und beim Umsatz. Mit dem Ansteigen des Konzerngewinns um 42 Millionen Franken auf 121 Millionen Franken ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur nachhaltigen Verbesserung der Ertragslage erreicht.

Die bekannten gesamtwirtschaftlichen Problemkreise wie Verschuldung, Importschranken, Staatsdefizite und Kostensteigerungen bleiben indessen nicht ohne Einfluss auf die Tätigkeit des Unternehmens und könnten eine ungebrochene Fortsetzung der bisherigen Entwicklung in Frage stellen.

Sulzer 1989 auf einen Blick

	1989	1988	Veränderung
Sulzer-Konzern (konsolidierte Zahlen)	Mio. Fr.	Mio. Fr.	in %
Bestellungseingang	6745	5585	+21
Fakturierter Umsatz	6375	5416	+18
Konzernerfolg	121	79	+53
Cash-flow	375	282	+33
Wertschöpfung	2441	2124	+15
Aufwand Forschung und Entwicklung	228	211	+ 8
Investitionen in Sachanlagen	261	203	+29
Personalbestand	33949	33800	—

Unternehmensbereich Sulzer Rüti

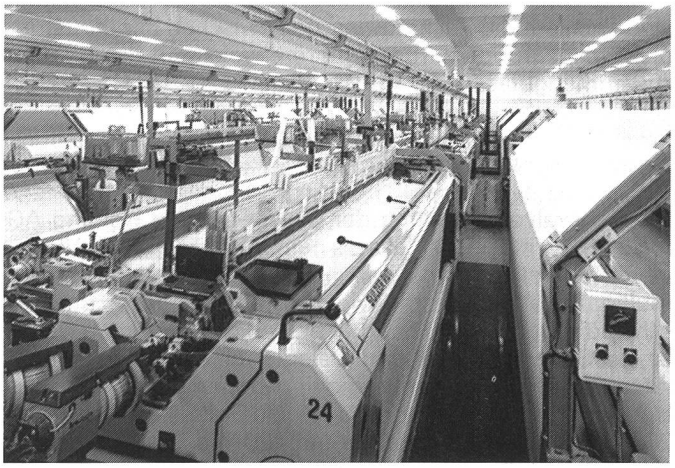
	1989	1988	Veränderung
	Mio. Fr.	Mio. Fr.	in %
Bestellungseingang	1093	1094	—
Fakturierter Umsatz	1171	1176	—
Personalbestand	4518	4853	-7

Erneut beachtlicher Verkaufserfolg

Der Bestellungseingang erreichte wiederum das hohe Niveau des Vorjahres. Erfreuliche Ergebnisse realisierte Sulzer Rüti in Italien, in der Bundesrepublik Deutschland, in der Türkei, in Belgien, Frankreich und Grossbritannien. Besonders ermutigend sind die Verkaufserfolge für Projektilwebmaschinen in Italien und Belgien sowie der erfolgreiche Einsatz der Luftdüsenwebmaschine für anspruchsvolle Glasgewebe. Demgegenüber war in mehreren Staaten Osteuropas sowie insbesondere in der Volksrepublik China aufgrund der politischen Vorkommnisse eine Investitionszurückhaltung festzustellen. Dafür erzielte das Unternehmen in Brasilien einen erfreulich hohen Auftragszugang.

Hoher Dienstleistungsgrad für alle Sulzer Rüti-Produkte

Sulzer Rüti-Kunden profitieren vor und nach dem Kauf von einem breitgefächerten Dienstleistungsangebot für alle Produkte. Hierfür steht ein weltweites Netz von Service- und Beratungszentren zur Verfügung, das durch einen Stützpunkt in dem für Sulzer Rüti wichtigen Markt in der Türkei konsequent ergänzt wurde. Dies erlaubt dem Unternehmen, textiltechnische Beratung und einen effizienten Ersatzteildienst in unmittelbarer Kundennähe sicherzustellen.



Tessival S.p.A. Blick in die neue Webmaschinenanlage der tessitura di fiorano S.p.A. in Fiorano al Serio, Italien, mit 156 Sulzer Rüti-Projektilwebmaschinen des Typs P 7100.

Besonderen Wert legt Sulzer Rüti auf eine zielgerichtete Ausbildung des Bedienungspersonals. Insgesamt durchliefen 1989 2000 Mitarbeiter von Kunden aus aller Welt eine auf ihre Bedürfnisse ausgerichtete Ausbildung an Sulzer Rüti-Produkten.

Festigung der eingeleiteten Schritte in der Produktentwicklung

Die Schwerpunkte der Entwicklungstätigkeit lagen einerseits bei der Konsolidierung von Massnahmen, welche die Qualität und die Zuverlässigkeit der Produkte weiter erhöhen und damit die Grundlage für zukünftige Steigerungen der Webleistung bilden. Anderseits wurden die auf die ITMA 91 ausgerichteten Weiterentwicklungen aller drei Eintragssysteme intensiv fortgeführt.

Vertiefte Zusammenarbeit mit Toyoda

Die seit 18 Jahren bestehende, bewährte Kooperation mit Toyoda Automatic Loom Works Ltd. wurde im Sektor Luftdüsenwebmaschinen ausgeweitet. Damit können die Erfahrungen von Sulzer Rüti und Toyoda in der Technik und im Markt optimal genutzt werden.

Die Rechnung des Bereichs wurde durch gedrückte Marktpreise sowie die konsequente Erneuerung der Produktionsstrukturen ungünstig beeinflusst. Der Unternehmensbereich Sulzer Rüti erzielte ein befriedigendes Ergebnis.

Starke Saurer-Gruppe

Die Saurer-Gruppe Holding AG, Arbon/TG, hat 1989 ein Geschäftsjahr abgeschlossen, das durch erfreuliches Wachstum und zunehmende Stärke der Industriegruppe geprägt war. Die Holding beendete die Geschäftsperiode mit einem um 20 Prozent auf 360 Mio. Franken erhöhten Umsatz, um 11 Prozent auf 46 Mio. gesteigerten Cash-flow und trotz halbierter Berichtsspanne gleichbleibenden Reingewinn von 25 Mio. Franken. Auf zwölf Monate hochgerechnet entspräche der vergleichbare Reingewinn knapp 35 Mio. Franken bzw. einem Zuwachs von 38 Prozent. Der Mitarbeiterbestand ist unterproportional um 11 Prozent auf rund 2 300 Personen gewachsen. Die letztjährigen Ergebnisse hat Saurer trotz einer markanten Intensivierung der Investitionen in Forschung und Entwicklung (um 29 Prozent auf 19 Mio. Franken) sowie Sachanlagen (um 70 Prozent auf 22 Mio. Franken) erwirtschaftet. Diese konsolidierten Abschlusszahlen widerspiegeln eine Leistungssteigerung, wie sie die Saurer-Gruppe seit Jahren nicht mehr erreicht hatte. Die Resultate sind auch auf die Zusammenarbeit zwischen der Industrie- und Finanzgruppe zurückzuführen, welche in der Holding zusammengefasst sind.

Neuer Verwaltungsrat

Die Generalversammlung der Saurer-Gruppe Holding AG hat Dr. Ing. Vittorio Ghidella als neues Mitglied in den VR gewählt. Ghidella war in massgeblichen Führungspositionen multinationaler Konzerne wie der Fiat Auto, Turin, und der schwedischen RIV SKF tätig. In beiden Unternehmen wirkte er als Generaldirektor und Delegierter des Verwaltungsrates. Seit 1988 leitet der promovierte Ingenieur sein eigenes Unternehmen, die Gruppo Industriale Ghidella, welche rund 2000 Mitarbeiter beschäftigt und 400 Mio. Franken erwirtschaftet. Mit der Übergabe der Saurer-Gruppe unter zukunftssichernde Leitung erachtet Walter Hess seine Aufgabe im Verwaltungsrat der Saurer-Gruppe Holding AG als erfüllt. Hess hat sich deshalb entschieden, aus diesem Gremium auszutreten.

Industriegruppe: *neue Dynamik*

Zur Umsatz- und Cash-flow-Erhöhung der Industriegruppe haben alle Geschäftsbereiche beigetragen. Mit 13 Mio. Franken Betriebserfolg haben die industriellen Aktivitäten von Saurer gegenüber dem Vorjahr (11 Mio Franken) eine Verbesserung um 20 Prozent erreicht. Der eingeschlagene Kurs von Saurer, wonach generell eine Stärkung, Straffung und Beschleunigung der Marktleistungen angestrebt wird, hat sich somit bestätigt.

Die neue Dynamik des Unternehmens zeigt sich auch in den jüngsten Akquisitionen im Textilmaschinen- und Telematikbereich der Industriegruppe. Diese sind ein Hinweis dafür, dass Saurer die Marktpräsenz in Europa und Asien weiter untermauert und zudem in den Vereinigten Staaten kräftig ausbaut.

Textilmaschinengruppe: *globale Plattform geschaffen*

Der Textilmaschinenbereich (Stick-, Stepp- und Zwirnmaschinen) erwirtschaftete in der vergangenen Berichtsperiode mit 1 100 Mitarbeitern rund 49 Umsatzprozent der Saurer Industriegruppe. Der Bereich steigerte seinen Umsatz um 15 Prozent auf 175 Mio. Franken und den Betriebserfolg gar um 55 Prozent auf 8 Mio. Franken. Auch der Bestellungseingang und Bestellungsbestand erfuhren einen kräftigen Zuwachs. Die stark exportorientierte Textilmaschinengruppe konnte sich neben der Schweiz, Europa und den USA verstärkt auch im Comecon-Raum und dem Fernen Osten verankern. So sind u.a. Aufträge über 30 Mio. Franken aus der Sowjetunion und 10 Mio. Franken aus Japan akquiriert worden.

Der stark exportorientierte Textilmaschinenbereich der Saurer Industriegruppe konnte sich neben der Schweiz, Europa und den USA vermehrt auch im Comecon-Raum und dem Fernen Osten verankern. Die Verstärkung der internationalen Konkurrenzfähigkeit hat die Textilmaschinengruppe auch mit der kürzlich erfolgten Akquisition eines führenden Zwirnmaschinenherstellers, der Volkmann GmbH & Co., erreicht (im Bild der Hauptsitz der Unternehmung in Krefeld/BRD). Werksbild Saurer

Die Verstärkung internationaler Marktpositionen hat die Textilmaschinengruppe kürzlich mit der Übernahme der Melco Industries Inc., Denver/CO, und der Volkmann GmbH & Co., Krefeld/BRD, vorangetrieben. Melco, ein führender amerikanischer Stickmaschinenhersteller, erzielt mit rund 200 Mitarbeitern einen Umsatz von umgerechnet 50 Mio. Franken. Die Spezialitäten des Unternehmens bilden gleichzeitig die Synergien mit Saurer: Diese finden sich in der Elektronik- und Softwareentwicklung für Stickmaschinen. Volkmann entwickelt und produziert Zwirn- und Cabliersysteme und gehört auf diesem Sektor zu den international führenden Unternehmen. Dank der Akquisition dieses Familienunternehmens (500 Mitarbeiter, umgerechnet 135 Mio. Franken Umsatz) ist die Saurer-Textilmaschinengruppe besser in der Lage, der laufend härteren Konkurrenz aus dem pazifischen Raum wirkungsvoll die Stirn zu bieten. Der Zusammenschluss beider Unternehmen dient vorab Entwicklungs- und Marketingprojekten.

Mit der amerikanischen Melco Industries Inc. (im Bild der Hauptsitz in Denver/Colorado) gliedert der Textilmaschinenbereich der Saurer-Industriegruppe ein hochmodernes Unternehmen ein. Melco gehört in den USA zu den führenden Unternehmen im Stickmaschinenmarkt und erzielt mit rund 200 Mitarbeitern einen Umsatz von umgerechnet 50 Mio. Franken.

Der gesamte Textilmaschinenbereich erwartet im laufenden Geschäftsjahr einen Umsatz von über 300 Mio. Franken. Zurzeit werden Vorbereitungen getroffen, um diese Grössenordnungen zu verarbeiten: Die Saurer-Textilmaschinengruppe wird in einer Subholding zusammengefasst und in einem Neubau in Arbon untergebracht, dessen Planung in Auftrag gegeben worden ist. Mit den aktuellen Strukturen verfügt der Textilmaschinenbereich über die Kraft, den Ausbau seiner globalen Marktpräsenz mit grösster Intensität weiterzuverfolgen.

Industrieprodukte:
Geschäftsverlauf gemäss Erwartungen

Der Geschäftsverlauf der Industrieprodukte hat sich mit rund 110 Mio. Franken Umsatz erwartungsgemäss entwikkelt. In diesem Bereich sind alle übrigen Aktivitäten der Industriegruppe vertreten. Die umsatzmässig grösste Einheit bildet der Nutzfahrzeugservice, gefolgt von der Thermo- und Kunststofftechnik. Noch im Aufbau begriffen ist die Reissverschlusstechnologie, deren Produkte unmittelbar vor der Markteinführung stehen. Die Flugtriebwerkrevision wurde aus Gründen der langfristigen Zukunftssicherung von der Europavia (Suisse) SA Holding, Bern, übernommen.

Sowohl die Kunststofftechnik als auch die Reissverschlusstechnologie perfektionierten ihre Produkte, optimierten ihren Maschinenpark und erweiterten ihre Infrastruktur. Diese Aktivitäten standen bei der Kunststofftechnik mit der Verarbeitung diverser Grossaufträge im Zusammenhang. So wurde die erste Führerstandskabine der «Lok 2000» ausgeliefert, die Aussen und Innenverschalung des ersten helvetischen Panorama-Unterseebootes bereitgestellt und die Herstellung von Sitzschalen für die neuen Eurocity-Bahnwagen vorangetrieben. Darüber hinaus setzte die Saurer-Kunststofftechnik, in Zusammenarbeit mit Dow Chemical Europe, die Fertigung von Karosserieelementen für das neue Sportcabriolet der Bayrischen Motorenwerke «BMW Z1» fort.

Finanzgruppe: *strategische Beteiligungen*

Die Saurer Corporate Finance Inc. (SCF) hat ihre Aktivitäten, welche die Identifizierung und Entwicklung strategischer Beteiligungen für die Saurer-Gruppe Holding AG umfassen, in der aktuellen Berichtsperiode weiterverfolgt. Gemeinsam mit der Financial Group of North Atlantic (FGNA) und weiteren nahestehenden Investoren wurden an der britischen Unitech Plc und der Motor-Columbus AG strategische Beteiligungen erworben. Weitere Engagements werden zurzeit aktiv bearbeitet. Ferner hat die Finanzgruppe die Inspectorate-Partizipationsscheine, die sie im Austausch gegen die Beteiligung an der Gebrüder Sulzer AG erworben hat, mit Gewinn veräussert. Der Verkauf der Sulzer-Aktien erfolgte, weil die Rolle der Finanzgruppe als aktiver Aktionär erfüllt war.

Generalversammlung Gessner AG

Die Generalversammlung der Gessner AG in Wädenswil genehmigte am 18. Mai 1990 den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung. Zur Auszahlung kommt eine Dividende von Fr. 90.– je Aktie.

Der Umsatz, der 1988 erstmals die 40-Millionen-Grenze überschritt, konnte auch 1989 über dieser Grenzmarke gleich hoch beibehalten werden. Damit ist unsere Unternehmung für die Herausforderung des letzten Dezenniums dieses Jahrhunderts gut vorbereitet. Das 1. Quartal dieses Jahres verspricht gerechtfertigten Optimismus.

Seit dem 10-Jahre-Jubiläum, im vergangenen Jahr, ist «Di alt Fabrik» in Wädenswil zur Selbstverständlichkeit geworden.

Als besonders erfreulich erwies sich auch in diesem Jahr die enge Zusammenarbeit mit der Seidendruckerei Mitlödi AG, Mitlödi, mit der wir seit 1989 auch finanziell verflochten sind.

Die bisherigen Mitglieder des Verwaltungsrates wurden für eine weitere Amtsdauer von 3 Jahren bestätigt. Zusätzlich wurde Herr Dr. Peter Brunner, Zürich, in den Verwaltungsrat der Unternehmung gewählt.

Deutschland an erster Stelle, gefolgt von den USA, Frankreich und Italien, haben sich im vergangenen Jahr in dieser Reihenfolge an der reichhaltigen Gessner-Produkte-Palette bedient. Der Mittlere und der Ferne Osten, Zentralamerika und Australien gehören neben den übrigen europäischen Ländern ebenfalls zu den traditionellen Kunden.

Mode

5. Designer-Wettbewerb der KölnMesse

Design soll Lebenswirklichkeit aufgreifen und tendenziell beeinflussen. Design gibt Anstösse für die entfaltete Optik des Lebens, es lebt aus und für Zeitströmungen. Mit dem 5. Designer-Wettbewerb der KölnMesse geben die Veranstalter – die KölnMesse und das Deutsche Institut für Herrenmode (DIH) – jungen Designern die Möglichkeit, ein aktuelles Thema durch innovative Impulse zu bereichern. «Sportswear '91» heisst der internationale Wettbewerb aus Anlass der Herbstveranstaltung der It's Cologne, Internationale Trendshow der Mode-Messen Köln. Er unterstreicht damit die herausragende Bedeutung dieses Bekleidungsthemas für die nächsten Jahre.

In den vorangegangenen Jahren haben die teilnehmenden jungen Designer ein hohes gestalterisches Können und internationales Niveau bewiesen. Zur Herbstveranstaltung '90 der It's Cologne haben die Wettbewerber die Möglichkeit, zu einem spannenden Thema komplexe Lösungen vorzustellen.

Die drei besten Modelle werden mit Preisen in Höhe von 5000, 3000 und 1000 Mark prämiert. Während der It's Cologne folgt eine öffentliche Preisverleihung zusammen mit einer Präsentation der Modelle.